



**Einladung zur  
Mitgliederversammlung SEK 1**

**16. März 2024  
PHSG Rorschach Mariaberg**



## Grusswort des Vorstandes SEK 1

<https://forms.gle/gV2dFzXiVYhvaq7Q6>

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Seit der Stabübergabe von Nathalie Meier an das neue Co-Präsidium sind nun 4 Monate vergangen. In diesen 4 Monaten mussten wir uns als Vorstand neu finden, Ressorts neu verteilen und uns an die Abläufe gewöhnen. Zudem hatten wir gleich zu Beginn eine Mammutaufgabe zu stemmen, nämlich die Organisation der 1. Mitgliederversammlung SEK 1. Es freut uns deshalb umso mehr, euch hiermit die Einladung für die MV SEK 1 vom **16. März** zukommen zu lassen. Dieser Anlass findet für einmal in einem sehr speziellen Rahmen statt. In Zusammenarbeit mit der PHSG und weiteren Partnern ist es uns gelungen, ein vielfältiges Programm mit unterschiedlichsten Workshops zusammenzustellen. Mittels nebenstehendem QR-Code oder dem Link könnt ihr euch für 2 Workshops eurer Wahl anmelden. Details über das Anmeldeprozedere erfahrt ihr, wenn ihr den QR-Code scannt.



Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und beachtet bitte, dass sich das Anmeldefenster aus organisatorischen Gründen am **4. Februar** schliesst.

Nun wünschen wir euch viel Spass beim Durchstöbern der Workshopbeschriebe und freuen uns darauf, euch am **16. März** an der PHSG Marienberg in Rorschach begrüssen zu dürfen.

Herzliche Grüsse im Namen des Vorstandes SEK 1

Markus Reinhard

Co-Präsident ad interim

### Vorläufiges Programm

Ab 8.15 Uhr	Eintreffen, Begrüssungskaffee	
08.45-9.10	Begrüssung (alle)	Aula/ Turnhalle
09.20-10.20	Workshops Runde 1	Marienberg Rorschach
10.20-11.00	Pause	Mensa/ Innenhof
11.00-12.00	Workshops Runde 2	Marienberg Rorschach
12.10-12.30	Schluss	Aula/ Turnhalle

<i>Musikalische Umrahmung des Programms Chor &amp; Band, Musik Sek I</i>	<i>Rolf Engler Martin Lehner</i>	<i>Kein Workshopangebot, sondern Auftritte Chor &amp; Band</i>
--	--------------------------------------	--

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Der Verband der Oberstufenlehrpersonen im Kanton St. Gallen und die PHSG rücken zusammen – die in diesem Jahr gemeinsam geplante und in den Räumlichkeiten der PHSG stattfindende Jahresversammlung Sek 1 St. Gallen zeigt es.

Hochschule und Berufsfeld, Theorie und Praxis – eine wirksame und qualitativ hochstehende Lehrpersonenbildung braucht beides und aus dem erfolgreichen Zusammenwirken ergibt sich im Idealfall mehr als die Summe der einzelnen Teile: Wenn wir es richtig machen, entstehen „hybride Räume“, in denen besonders bedeutsame Lernerfahrungen möglich werden. So erlaubt die Erprobung neuer Formen der Kooperation z.B. die Zusammenarbeit von Praxislehrpersonen und Dozierenden der PHSG in Lehr-Tandems, durch die unsere Studierenden von der Vielfalt der Bildungslandschaft und der sich so eröffnenden neuen Perspektive lernen. Unsere Partnerschulprojekte sind wesentliche Elemente bei der Weiterentwicklung der Berufspraktischen Studien, wobei durch stabile Kooperationen beide Seiten dauerhaft profitieren. Und auch bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Studienangebote setzen wir auf Einbezug von Expert:innen der Praxis.

Deshalb freuen wir uns über alle Lehrpersonen, die nach ihrem Abschluss der PHSG verbunden bleiben: als Praktikumsleiter:in, als Teilnehmer:in in unseren vielfältigen Weiterbildungsangeboten oder als Mitglied des Verbands Sek 1 St. Gallen. Nur gemeinsam wird es gelingen, den Herausforderungen von heute und in Zukunft – sei es der Lehrpersonenmangel, die digitale Transformation oder die zunehmende Heterogenität im Klassenzimmer – angemessen zu begegnen. Indem wir voneinander lernen und im konstruktiven Austausch bleiben, wirken wir durch gemeinsame Projekte wie diese Jahresversammlung an der Entwicklung innovativer Lösungen für die anstehenden pädagogischen und bildungspolitischen Aufgaben mit.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen einen gelungenen Tag mit vielen Möglichkeiten für Begegnungen, die nachwirken und zu unserem gemeinsamen Ziel, der Gestaltung eines zeitgemässen, lernwirksamen und für alle Beteiligten motivierenden Unterrichts, beitragen.

Larissa Schuler  
Studiengangsleiterin Sek I

1	ChatGPT im Schreibunterricht	Valentin Unger & Fabian Grünig (IPP-PHSG)	<p>In dem Workshop werden Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT im Bereich von Schreibaufgaben diskutiert, insbesondere bei der Generierung von Feedback und von Revisionsvorschlägen.</p> <p>In einer begleiteten Arbeitsphase entwickeln die Teilnehmer:innen sogenannte Prompts, um ChatGPT zur Überarbeitung von Texten einzusetzen und Ideen für einen KI-gestützten Schreibunterricht zu erarbeiten. Idealerweise arbeiten die Teilnehmer:innen an selbst-abgetippten Schüler:innentexten, die zum Workshop mitgebracht werden. Alternativ können Beispieltex te gestellt werden.</p>
2	Hirnpalast	Barbara Megert Oberstufenlehrerin und PRB-Beraterin	<p>Seit einigen Jahren gewinnt die Wissenschaft immer mehr Erkenntnisse, wie unser Handeln entsteht und wie wir es steuern können. Die Persönlichkeitspsychologie von Prof. Dr. Julius Kuhl (Universität Osnabrück) beschreibt die Hirnfunktionssysteme, die unser Handeln leiten und wie sie zusammenhängen und -arbeiten. Gefühle und Motive spielen dabei eine wesentliche Rolle. Diese Inhalte sind sehr hilfreich im (Lern-)Coaching, in der Beratung und im Unterricht.</p> <p>Im angebotenen Workshop erhalten Sie Einblick in die theoretischen Grundlagen und erfahren, wie sie schon das Grundwissen für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und auch in der beruflichen Praxis einsetzen können. Zudem erhalten Sie Hinweise zu weiterführenden Angeboten, um vertieftes Wissen zu erwerben.</p>

3	Weiterbildungsaufenthalte in der Schweiz und im Ausland	Movetia	Nicht nur Inhalte zeichnen Weiterbildung aus, sondern auch der Ort, an dem diese stattfindet. Sie haben von einem Kurs im Ausland gehört, der ihre fachlichen Kompetenzen stärken könnte? Sie interessieren sich, wie ihr Fach oder Ihre Stufe an einer anderen Schule in der Schweiz unterrichtet wird? Movetia, die Agentur des Bundes und der Kantone zur Förderung von Austausch und Mobilität, gibt Ihnen einen Überblick über die Fördermöglichkeiten für Weiterbildungsaufenthalte in der Schweiz und im Ausland und erklärt Ihnen, wie Sie Fördergelder erhalten können, egal ob Sie Sprach-, Mathematik-, Sport- oder Handarbeitslehrer/in sind.
4	Digitale Mittel im Einsatz für den Klassenaustausch	Movetia	Wie kann man neue Technologien am besten im Sprachunterricht einsetzen, um Begegnungen zwischen Kulturräumen zu ermöglichen? Wie können interkulturelle Kompetenzen sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrpersonen entwickelt werden? Gibt es Stolpersteine zu vermeiden? Movetia, die Agentur des Bundes und der Kantone zur Förderung von Austausch und Mobilität, präsentiert anhand Beispiele guter Praxis auf der Primar- und Sekundarstufe, wie digitale Mittel den Austausch zwischen Sprachregionen in der Schweiz oder mit dem Ausland bereichern können. Zudem werden Unterrichtseinheiten für den digitalen Austausch und spezifische Tools wie match&move präsentiert.
5	Umgang mit Schulabsentismus/Schulverweigerung	Schulpsychologischer Dienst SPD	Schulabsentismus ist komplex und beschäftigt zunehmend ganze Schulsysteme. Die längere Abwesenheit von Schülerinnen und Schülern jeglicher Altersstufe lässt aufhorchen. Für die Wiedereingliederung braucht es ein ganzes System. Der Workshop wird von der Schulsozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst geleitet. Dabei geht es darum, dass praxisnahe Beispiele reflektiert und mögliche Handlungsansätze aufgezeigt werden.

6	Achtsamkeit im Schulalltag	Verein Achtsamkeit in der Bildung	<p>«Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns was gibt.» Ernst Ferstl</p> <p>Die Idee im Lehrplan 21 ist es, überfachliche Kompetenzen aufzugreifen und zu fördern, wie z.B. die eigenen Gefühle wahrnehmen, sie situativ angemessen ausdrücken, eigene Stärken erkennen und gezielt einsetzen... Als Begleiter der Lernenden ist es unser Auftrag, sie in ihrer Entwicklung mit ihren Eigenschaften und Potentialen zu fördern und auf ihrem Weg zu resilienten Persönlichkeiten zu unterstützen. Mit Achtsamkeit und Mitgefühl können wir ein solides Fundament schaffen, welches weit über den Schulalltag hinaus seine Wirkung entfaltet.</p> <p>In einem praxisorientierten Workshop geht es darum,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Teilnehmer/innen anhand von Übungen in die Thematik einzuführen</li> <li>• konkrete Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Lehrpersonen einfache Achtsamkeitsübungen im Unterricht einbinden können</li> <li>• Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion zu geben</li> </ul>
7	Gaming Spannende Unterhaltung mit zwei Seiten	Beni Hanimann	<p>Gaming ist ein integraler Bestandteil der modernen Unterhaltungskultur. Ob du Gamer bist oder einfach besser verstehen möchtest, was die Faszination ausmacht - unser Workshop gibt dir das Rüstzeug, um die Welt des Gamings zu verstehen und zu navigieren. Entdecke mit uns die vielseitige Welt des Gamings!</p>

8	Lernen im Textilunterricht – Differenzieren mithilfe von digitalen Medien	Luzia Frei	Lernende sollen im Textilunterricht Kompetenzen entlang des Designprozesses entwickeln. Im Workshop wird Einblick gegeben in die Entwicklung eines aktuellen Lehrmittelprojekts zu folgenden Fragen: Welches Potential haben digitale Medien im Lernprozess der Lernenden? Wie ist ein digitales Medium auszugestalten, damit es das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützt? Gemeinsam werden fachspezifische Herausforderungen diskutiert.
9	Insight in ITBO-Projekte (KoDiBi)	Ralph Kugler	Die Digitalisierung eröffnet unserer Gesellschaft und Wirtschaft vielfältige Chancen. Die IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen geht diese Veränderungen aktiv an, um die Potenziale nutzen zu können. Der Kanton St.Gallen soll mit diesem Pionierprojekt zu einem führenden Standort bei der digitalen Transformation von Schule und Bildung werden. Zur Umsetzung der Projekte für die Volksschule und die Mittelschulen wurde das Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung beauftragt. Die Projekte orientieren sich an den drei Leitinitiativen digitaleSchule, digitaleKompetenz und digitaleMedien und berücksichtigen die Schulentwicklung in allen Dimensionen. Im Workshop geben wir einen Überblick über die verschiedenen Projekte und gewähren einen vertieften Einblick in die Weiterbildungsplattform aprendo, die Transfer- und Vernetzungsplattform zITBOx sowie in das Modellschulprojekt Volksschule. Details siehe <a href="http://www.zitbox.ch">www.zitbox.ch</a>



10	Erfassung überfachlicher Kompetenzen im Unterricht	Tom Rey, Ann Christin Hochweber, Robert Hilbe, Daniela Dütsch	Überfachliche Kompetenzen sind im Lehrplan 21 allgegenwärtig, jedoch gestaltet sich die systematische Erfassung und Förderung im Unterricht für Lehrpersonen oftmals herausfordernd. Im Workshop wird ein (Diagnose-)Instrument vorgestellt, das im Rahmen des Teilprojekts 1b der ITBO für den Kanton St. Gallen entwickelt und gemeinsam mit der Schulpraxis erprobt wurde. Den Teilnehmer:innen wird das Instrument an die Hand gegeben und sie erhalten einen Ausblick auf die Förderung von überfachlichen Kompetenzen im Unterricht.
11	Lernen mit Lebensgeschichten - Biografische Zugänge im Geschichtsunterricht	Helen Kaufmann / Thomas Metzger	Wie wirkten sich «grosse» historische Ereignisse auf «gewöhnliche» Menschen aus? Wie können wir biografische Zugänge für einen kompetenzorientierten, kritischen Geschichtsunterricht auf Sek I nutzen? Diesen Fragen gehen wir anhand des Projekts «Zug in die Freiheit» nach und beschäftigen uns mit 1200 Häftlingen aus dem KZ Theresienstadt, die im Februar 1945 befreit wurden und nach St. Gallen kamen. Wir stellen die Perspektiven der Befreiten ins Zentrum und arbeiten mit vielfältigen Quellen wie Zeitzeug*innen-Aussagen, Briefen, Tagebucheinträgen, historischen Fotografien und Memoiren.
12	Service Learning als wertvolle Ergänzung des Methodenrepertoires	Nicolai Kozakiewicz Sandrine Wild	<p>Indem Schülerinnen und Schüler mit hoher Eigenverantwortung und viel Engagement reale Projekte mit und für Partner:innen aus der Zivilgesellschaft umsetzen, erwerben sie zum einen bedeutsame Fach- und Zukunftskompetenzen. Zum anderen erfahren sich die jungen Menschen als selbstwirksam und erleben sich als wirkungsvoller Teil der Gesellschaft.</p> <p>Sie erhalten eine kurze Einführung in die Lehr-Lernform «Service Learning» und werden motiviert, über mögliche (kleinere, mittlere und grössere) Projekte und lokale Kooperationspartner für Ihren zukünftigen Unterricht nachzudenken.</p>

13	Religion und Schule- Fokus Islam	Nadire Mustafi (KIAL)	Eine positiv gelebte Diversität im schulischen Alltag bildet die Grundlage für ein friedliches Schulklima. Religionsbezogene Fragen können dabei eine bedeutende Rolle innehaben. Ziel dieses Workshops ist Sie als Lehrpersonen zu unterstützen, kultursensibel im Schulalltag zu agieren. Sie werden unterstützt auskunftsfähig zu religionsbezogenen Themenfeldern zu sein und Grenzen und Möglichkeiten Ihres Handelns auszuloten. Eigenen Anliegen und Fragen wird viel Raum eingeräumt, um potenzielle Herausforderung im Alltag konstruktiv zu meistern und Konflikte positiv zu transformieren.
14	Das neue ERG- Planungstool	Monika Winter	Damit die Planung von ERG-Unterricht erleichtert und Lehrpersonen einen kompakten Überblick über die vielfältigen Lehrmittel erhalten, hat die PHSG ein Planungstool erarbeitet. Nach einer kurzen Einführung werden wir im Workshop an konkreten Planungen für den Unterricht arbeiten. Bringen Sie dazu bitte Ihr eigenes digitales Werkzeug (Laptop o. Ä) mit. Selbstverständlich ist auch Platz für weitere Fragen im weiten Feld von ERG-Unterricht. <a href="https://www.phsg.ch/de/institute/institut-gesellschaftswissenschaftliche-bildung/fachstelle-kial/planungstool-erg/lernegegenstaende-zyklus-3">https://www.phsg.ch/de/institute/institut-gesellschaftswissenschaftliche-bildung/fachstelle-kial/planungstool-erg/lernegegenstaende-zyklus-3</a>
15	Hausaufgaben –ja oder nein? Und wenn ja, wie?	Christine Feiss	Wie stehe ich zu Hausaufgaben? Was für Hausaufgaben gebe ich? Was hat sich bewährt? In meinem Workshop möchte ich mit euch über Hausaufgaben sprechen. Ich werde Kriterien und Aspekte von lernwirksamen Hausaufgaben vorstellen und im Anschluss tauscht ihr euch in Kleingruppen aus. Dabei habt ihr die Möglichkeit euch gegenseitig Beispiele guter Praxis (sei dies in Bezug auf die Organisation oder die Art der Hausaufgaben) vorzustellen oder eigene Beispiele von Hausaufgaben gemeinsam zu optimieren.

16	Dialogische Klassengespräche führen	M. Moser & M. Zimmermann	<p>Warum ist eine dialogische Gesprächskultur auch im Fachunterricht unerlässlich? Was genau bedeutet der Begriff „dialogische Klassengespräche“, und wie kann es Lehrpersonen gelingen, ihre Klassengespräche dialogorientierter zu gestalten?</p> <p>In Zusammenarbeit mit Ihnen analysieren wir videografierte Klassengespräche und präsentieren Ihnen hilfreiche Werkzeuge, die das Führen von dialogischen Diskussionen im Unterricht erleichtern.</p>
17	MobiLLab – Hightech im NT-Unterricht	Ulrich Schütz	<p>Das mobiLLab ist ein Hightech-Labor, welches NT-Lehrpersonen an ihr Oberstufenzentrum bestellen oder im Zwischensemester mit ihrer Klasse an der PHSG in St.Gallen besuchen können. Ausgewählte Experimente ermöglichen einen Einblick in die zeitgemässe Forschungs-, Industrie- und Arbeitswelt im naturwissenschaftlich-technischen Sektor. Sie kennen das mobiLLab noch nicht? Im diesem Workshop stellen wir interessierten Lehrpersonen unser Angebot vor, zeigen exemplarische Anknüpfungspunkte an den Lehrplan 21 und geben Ihnen die Möglichkeit, mit einzelnen Hightech-Geräten zu arbeiten.</p>
18	Lab in a Drop - Chemie im Wassertropfen	Chemie (M. Leuenberger, M. Kirf)	<p>Die Chemie ist seit langem sehr verliebt in ihr Arbeitsgerät «Reagenzglas».</p> <p>Viele Experimente und Erkenntnisse sind im RG entstanden, und es erscheint logisch, dass man auch im Schulunterricht mit Reagenzgläsern arbeitet.</p> <p>Aber... ist das für alle Experimente auch die beste Methodik, die die SuS am einfachsten motiviert?</p> <p>Und... wer wäscht die RGs eigentlich nach der Stunde wieder aus?</p> <p>Könnte man nicht Chemikalien sparen, wenn es kleinere Reagenzgläser gäbe?</p> <p>Wäre es nicht viel sicherer, wenn man mit kleineren Stoffportionen arbeiten könnte?</p> <p>... nun, es gibt wirklich viele, viele Gründe für das Konzept «Lab in a Drop»! (<a href="https://lab-in-a-drop.de/">https://lab-in-a-drop.de/</a>)</p>

19	Förderung von BNE und MINT-Zukunftskompetenzen durch den Future Pitch Workshop im Smartfeld	Stephanie Eugster, Fatmir Racipi	Erfahren Sie in unserem Workshop, wie Sie als Lehrperson die Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals (SDGs) in Ihrer Klasse erlebbar machen können. Wir stellen Ihnen im Workshop das Konzept unseres neusten Schüler:innen Kurses “Future Pitch” vor. Dieser bietet einen innovativen Ansatz, um Schülerinnen und Schüler der 7-9. Klasse für Nachhaltigkeit, Innovation und Produktentwicklung zu begeistern. Beim zweiteiligen Schüler:innen-Kurs gibt es eine Schul- und eine Smartfeld-Phase. Im Workshop lernen Sie den Future Pitch Kurs von Smartfeld und die beiden Phasen kennen und erhalten ausserdem konkrete Tipps und Materialien für die Umsetzung während der Schulphase. <a href="https://www.smartfeld.ch/futurepitch/">https://www.smartfeld.ch/futurepitch/</a>
20	NT 1 – Nature of Science (NOS)	Dominik Tschirky, Rahel Schmid	1957. Sputnikschock. Amerika steckt in einer tiefen Krise. Das Land stellt sich die Frage, wie es den Wettlauf in Wissenschaft und Technologie gegen den Osten gewinnen kann. Das ist die Geburtsstunde der NASA und NOS-Forschung. Mittlerweile hat NOS mit der Kompetenz NT 1 einen prominenten Platz im Lehrplan 21 erhalten. Doch was bedeutet NOS? Wie kann ich NOS im NT-Unterricht berücksichtigen? Gemeinsam gehen wir diesen Fragen nach, erleben und reflektieren die NOS und tauchen in Unterrichtsmaterialien ein.
21	Raus aus dem Schulhaus	Christina Wolf (Dominik Tschirky, Simone Schmid)	Tapetenwechsel – das tut gut. Einfach mal die Schultür öffnen und Draussenlernen. Ungefiltert, echt, real. Wie mach’ ich das mit Jugendlichen im Unterricht? Und dann ist da noch das Wetter! Das Smartboard und die Wandtafel fehlen ja auch... Rausgehen aus der eigenen Tür und hinein in die Welt. In diesem Workshop brechen wir aus und nehmen euch mit auf eine kleine Reise ums Schulhaus. Jedes Fach kann auch draussen zuhause sein.

22	Umgang mit Fehlern im MINT-Unterricht	Rahel Schmid	<p>Die Erkenntnisse aus der Bildungsforschung verdeutlichen die immense Bedeutung eines konstruktiven Umgangs mit Fehlern im Lernprozess. Dennoch nutzen die Schüler:innen Fehler oft nicht ausreichend als Lerngelegenheit. An dieser Stelle kommt Ihnen als Lehrperson eine bedeutende Rolle zu. In diesem Workshop konzentrieren wir uns auf die Förderung einer positiven Fehlerkultur und präsentieren eine Vielzahl von Aufgaben für den MINT-Unterricht, die das Lernen aus Fehlern unterstützen. Seien Sie Teil dieses Workshops und entdecken Sie, wie FEHLER wertvolle HELFER im Bildungsprozess sein können.</p>
23	Konstruktion von Diagnoseaufgaben zur adaptiven Gestaltung des Mathematikunterrichts	Fabian Grünig	<p>Einfache Abfragetools (Audience Response Systeme) können zur schnellen und niedrigschwelligen Einschätzung des Lernstands einer Lerngruppe eingesetzt werden. Gute Diagnoseaufgaben können dabei Vorwissen prüfen, Fehlvorstellungen aufdecken und Informationen für weitere Unterrichtsgestaltung erheben.</p> <p>In dem Workshop werden Kriterien und Einsatzszenarien für gute Diagnoseaufgaben diskutiert und technische Umsetzungsmöglichkeiten eingeübt. Den Grossteil des Workshops verbringen die Teilnehmer:innen mit der (gemeinsamen) Konstruktion von Diagnoseaufgaben. Idealerweise kann an entsprechende Materialien (Lernziele, Lernmaterialien, Prüfungen, ...) aus dem eigenen Unterricht gearbeitet werden.</p>
24	Die neue Beratungsstelle Mathematik und ihre Möglichkeiten	Barbara Ott und Michaela Scheffknecht	<p>Die Beratungsstelle Mathematik an der PHSG nimmt neu im Januar 2024 ihre Tätigkeit auf. Sie unterstützt Lehrpersonen aller Zyklen bei Fragen zu Schwierigkeiten beim Mathematiklernen.</p> <p>Im Workshop bekommen die Teilnehmenden einen Überblick über die Angebote Analyse, Coaching und Weiterbildung. Zudem setzen sie sich mit förderdiagnostischen Situationen am Übergang Primar-Sekundarstufe und ihrer Bedeutung für den Mathematikunterricht in der Sekundarstufe auseinander.</p>

25	'Wirtschaft entdecken' eine interaktive Lernumgebung	Sandrine Wild und Alina Koller	<p>Wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen, gerade auch im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung, ist eine Anforderung, die der Lehrplan Volksschule für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I definiert. Die Lernumgebung "Wirtschaft entdecken" unterstützt bei der spielerischen und altersgerechten Erarbeitung von Kompetenzen rund um Arbeit und Wirtschaft.</p> <p>Ein Kurs, der zum Bezug einer Lizenz führt, ist im kantonalen Weiterbildungsprogramm ausgeschrieben.</p> <p>Nach diesem Workshop haben die TN einen vertieften Einblick erhalten, sodass sie abschätzen können, was sie im Kurs erwartet. Eigener Laptop wird benötigt.</p> <p><a href="https://www.wirtschaftsbildung.ch/wirtschaft-entdecken.html">https://www.wirtschaftsbildung.ch/wirtschaft-entdecken.html</a></p>
26	Stressfolgeerkrankungen und -auffälligkeiten im Jugendalter	Lucas Oberholzer	<p>Etwa die Hälfte der Jugendlichen leidet unter Schulstress und steht unter Druck. Der Workshop fokussiert die Auswirkungen von Trauma und Stress auf das Verhalten und die psychische Gesundheit von Jugendlichen. Eine Mischung aus psychologischem Hintergrundwissen, Diskussion von Fallbeispielen und Praxisreflexion sensibilisiert und vermittelt pädagogische Verhaltensstrategien zur Stärkung der Resilienz von betroffenen Jugendlichen.</p>
27	A Cappella Songs Lieder a cappella arrangieren und singen Notation mit MuseScore	Roman Bislin	<p>Die Teilnehmenden erhalten eine kurze Einführung, wie man einfache und spannend klingende a cappella Arrangements erstellen kann. Wir probieren alles praktisch aus, indem wir die Arrangements gemeinsam singen und mit MuseScore notieren.</p>

28	Lerncoaching konkret	Rolf Engler	Wie können Schülerinnen und Schüler auf Ihrem Lernweg durch die Lehrpersonen unterstützt werden? In diesem Workshop werden verschiedene konkrete Coaching- und Feedbackformen vorgestellt. Ziel des Coachings ist es, dass die Schüler:innen zunehmend Ihre Selbststeuerungsfähigkeit stärken und aufbauen.
29	Klasse(n)-Sound Wie bringe ich meine Schüler:innen dazu, aus voller Kehle zu singen?	Claudia Saborowski	Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, um die Klasse zum kräftigen Singen zu animieren. Gemeinsam werden wir die Tipps an verschiedenen Songs ausprobieren. Der Workshop richtet sich vorwiegend an Musiklehrpersonen, steht aber auch allen anderen Interessierten offen.
30	Keep the Groove Rhythmus vielfältig erleben für Laien und Profis	Martin Lehner Florian Bienst	Die Teilnehmenden erleben Rhythmus auf vielfältige und kreative Art und Weise. Wir spielen mit Latin-Percussion, Djembe, Cajon, Drums, Boomwhakers, Alltagsgegenständen usw. Das gemeinsame Erlebnis steht im Zentrum. Damit etwas Bandfeeling entsteht können wir nach Bedarf auch Keys, E-Git und E-Bass dazu nehmen. Keine Vorkenntnisse nötig. Alle die Lust haben eine Stunde zu grooven, sind herzlich willkommen.
31	Auftrittskompetenz für Lehrpersonen: Sicheres und souveränes Auftreten im Berufsalltag	Bettina Schneider	Der interaktive Workshop beleuchtet verbale, non- und paraverbale Kommunikationsmittel. Er bietet Lehrpersonen die Möglichkeit, sich mit der eigenen Auftrittskompetenz auseinander zu setzen und Bausteine einer authentischen und selbstbewussten Kommunikation kennen zu lernen. Der Fokus liegt dabei auf unterschiedlichen theaterpädagogischen Spielformen, die die eigene Auftrittskompetenz fördern, Freude am Spiel wecken und auch im Unterricht angewandt werden können, dem präsenten Stand, Gestik und Mimik.

32	Improvisations- theater: Ein amüsanter Mittel zur Stärkung personaler und sozialer Kompetenzen	Claudia Ehrenzeller	Im interaktiven Workshop werden verschiedene Formen des Improvisationstheaters kennen gelernt. Dabei steht die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen, wie beispielsweise Selbst- und Fremdwahrnehmung, Auftrittskompetenz sowie Spontaneität, Flexibilität oder Kooperationsfähigkeit anhand der speziellen Theaterform im Zentrum.
33	Farbe als sinnliche Erfahrung	Nina Zraggen	Farbe ist ein Phänomen, welches aus unserem Alltag nicht wegzudenken ist. Im Unterricht der Volksschule wird Farbe oftmals ausgehend von Farbtheorien behandelt. Wer Farbe jedoch als sinnliches Phänomen begreift, eröffnet sich einen Raum, in welchem bildnerische Rezeption sowie Produktion in ihrer Vielschichtigkeit und ihrer spezifischen ästhetischen Ausdrucksweise erfahren werden kann. In diesem Workshop tauschen wir Erfahrungen aus und setzen unterschiedliche Inputs versuchsartig bildnerisch um.
34	Die Klassenführung im eigenen Sportunterricht verbessern!	Matthias Baumgartner	Die Klassenführung im Sportunterricht ist ein relevanter Kompetenzbereich, der sich aufgrund verschiedener Faktoren (z.B. raum-zeitliche Dynamik) von anderen Unterrichtsfächern unterscheidet. Im Workshop werden Kriterien einer guten Klassenführung im Sportunterricht anhand der eigenen Erfahrungen, der Reflexion fremder Unterrichtsvideos auf der digitalen Lehr- und Lernplattform <a href="http://bewegunglesen.ch">bewegunglesen.ch</a> sowie der Analyse eines Beobachtungsinstrumentes erarbeitet. Das Ziel besteht darin, die eigene Klassenführung im Sportunterricht zu reflektieren und zu verbessern. Abschliessend wird ein Einblick in ein nationales Forschungsprojekt zur Verbesserung der Klassenführung im Sportunterricht ermöglicht. Es wird aufgezeigt, wie die Klassenführung effektiv verbessert werden kann. Eigener Laptop wird benötigt.



35	Dance it auf Sek I Stufe	Muriel Frauchiger-Jourdain	Es werden 1-2 Tanz- und Bewegungsideen in verschiedenen Kompetenzstufen aufbauend kennengelernt und eingeübt. Dies zu aktueller Musik in verschiedenen Stilen und Bereichen (Laufen/Hüpfen tänzerisch verpackt, mit und ohne Handgeräte [bspw. Gummitwist/PET-Flasche], Rhythmik, Streetdance, Afro-Ragga usw.). Dem Aspekt Vereinfachen und Erschweren oder jedem sein angepasstes Niveau soll im Kurs sowie in den Lerninhalten Rechnung getragen werden.
36	Zeit für mich und meine Gesundheit	Muriel Frauchiger-Jourdain	Nimm Dir in diesem Workshop bewusst Zeit für Dich und Deine Gesundheit. Erlebe die Bedeutung von vielseitiger Bewegung und geschmeidigen Faszien. Erfahre, wie geschmeidige Faszien unsere Leistungsfähigkeit steigern, die Regeneration unterstützen und Schmerzen verhindern können. Erhalte wertvolle Tipps und Tricks für die Umsetzung in Deinem persönlichen Alltag.
37	Future City – Zukunft (er)leben und gestalten (Lernarrangement im RDZ Rorschach) STELLA MARIS	Sandra Zehnder Guido Knaus	«Was brauche ich und was brauchen andere, damit sich alle in einer Stadt wohlfühlen? Mit welchen Herausforderungen sind wir in Zukunft konfrontiert und welche Ideen sind geeignet, diese anzugehen?» Die Kinder und Jugendlichen setzen sich mit Themenfeldern wie z. B. Mobilität, Versorgung und deren Vernetzung auseinander. Zudem eignen sie sich Kompetenzen an, um offene Aufgaben im Bereich des Makings zu meistern. Informatik und Elektronik wird dabei erleb- und (be)greifbar.

38	Bewertung von Schreibprodukten im Deutschunterricht	Julia Helfenstein Katharina Hilty	Bewertungs- und Beurteilungstätigkeiten sind zentrale Aufgaben von Lehrpersonen. Die Herausforderung der Objektivität bei der Bewertung und Beurteilung von Textqualität spielt dabei eine entscheidende Rolle. Im Workshop werden die Funktionen von Bezugsnormen und Normen der produktiven Schriftlichkeit für eine förderorientierte und lernwirksame Beurteilung diskutiert. Zudem werden schreibdidaktische Paradigmen der Produkt-, Prozess- und Kompetenzorientierung präsentiert sowie Merkmale guter Texte erläutert. Die Teilnehmenden werden (mitgebrachte) Kriterienraster zur Bewertung und Beurteilung von Schreibprodukten analysieren. Darüber hinaus sollen sie Beurteilungsdimensionen und -kriterien zu einem eigenen Schreibauftrag generieren und mittels Peer-Feedback revidieren.
39	Schwellenmomente im Coming-of-age Film	Florian Rietz	<p>Kinder und Jugendliche rezipieren häufig im Medienverbund, d.h. Werke, die sowohl als Buch als auch als Hörbuch oder Verfilmung erscheinen. So auch der Coming-of-Age-Roman <i>Tschick</i>, der 2016 unter der Regie von Fatih Akin verfilmt wurde.</p> <p>Der Workshop beschäftigt sich mit der Verfilmung von <i>Tschick</i> und legt dabei den Fokus auf Schwellenmomente und deren Funktion im Coming-of-Age Genre. Es wird eine kurze Einführung in die filmischen Mittel sowie in die Definition und die Themen des Genres Coming-of-Age gegeben, um im Anschluss daran eine exemplarische Analyse am konkreten Gegenstand des Films <i>Tschick</i> vorzunehmen.</p>

40	Biodiversität auf dem Schulareal fördern	Patrick Kunz Claudia Buser	Viele Schulareale (und Privatgärten) sind Biodiversitätskatastrophen. Es ist Zeit, eine Transformation einzuläuten und umzudenken. Doch wo den Spaten ansetzen? In diesem Workshop wird eine Unterrichtseinheit zum Thema Biodiversität und darin eingebettet eine WebApp vorgestellt und ausprobiert. Mit Hilfe der BioDivSchool-WebApp lässt sich der Stand der Biodiversität eines Schulareals mit Schülerinnen und Schüler analysieren. Als Ergebnis liefert BioDivSchool einen Bericht mit zahlreichen Hinweisen, durch welche Massnahmen das Schulareal aufgewertet werden kann.
41	Plurivoyage – eine Reise in die Mehrsprachigkeit	Lukas Bleichenbacher	In diesem Workshop werden Materialien zur Förderung der Mehrsprachigkeitsdidaktik im Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe I vorgestellt. Dazu gehören Lernaktivitäten, die in Teams von Studierenden, Dozierenden sowie Praxislehrpersonen erstellt und im Rahmen von Schulbesuchen pilotiert wurden. Zusätzliche Materialien für den Einsatz im Unterricht sowie ein Selbstlernangebot für Lehrpersonen runden das Angebot ab. Übergreifendes Ziel der Aktivitäten ist die Förderung des doppelten Kompetenzprofils in der Fachdidaktik Fremdsprachen.

42	Tools@Schools: Übersetzungstools im Fremdsprachen- unterricht	Stefano Negrinelli Catherine Ferris Sandrine Wild	<p>Auseinandersetzung mit Schwierigkeiten, welche der Umgang von Schüler:innen mit Übersetzungstools birgt.</p> <p>Kennenlernen von 8 entwickelten Aufgaben, um einen kritischen und reflektierten Umgang mit maschinellen Übersetzungstools im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe I zu üben.</p> <p>Erfahren, wie man solche Tools kompetenzorientiert einsetzen und dabei die Sprachkompetenz aufbauen kann. Die sich schnell weiterentwickelnden Tools bringen einen ständig wachsenden Bedarf, sich mithilfe von Lehr- und Lernmaterialien dem Umgang mit digital Tools zu widmen.</p> <p>Erste Einblicke in den Einsatz von maschinellen Übersetzungstools und KI-Sprachmodellen (z.B. Chatbot) im fremdsprachlichen Sachfachunterricht.</p>
43	Musik aktiv E-Learning – Innovative Ansätze im Musikunterricht	Manuel Hengartner	<p>Tauchen Sie ein in die Welt des «Musik-aktiv E-Learning», einer wegweisenden E-Learning-Plattform für den Musikunterricht der Sek-I Stufe, präsentiert vom renommierten Verlag Schweizer Singbuch. Unser Ziel ist es, Musiklehrpersonen inspirierende, innovative und lehrplangerechte Instrumente zur Verfügung zu stellen. Diese ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Musikinhalte auf neue und faszinierende Weise zu erleben, indem verschiedene Lernumgebungen genutzt werden. Mit «Musik-aktiv E-Learning» setzen wir konsequent um, was in der modernen Schullandschaft immer wieder diskutiert wird: individuelles Lernen, Unterricht 4.0, kooperatives Lernen und direktes Feedbackverhalten.</p> <p>Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensive Erkundung unserer Plattform: Entdecken Sie, wie Sie die Plattform optimal nutzen können, um Ihren Musikunterricht effizienter und fesselnder zu gestalten.</li> <li>• Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern (Nebenthema): Wir beleuchten, wie Sie erfolgreich mit anspruchsvollen Situationen im Musikunterricht umgehen können. Erfahren Sie, wie Sie diese nicht nur meistern, sondern auch präventiv darauf eingehen können</li> </ul>







**Sek 1**  
**St. Gallen**

Verband  
Oberstufenlehrpersonen  
Kanton St. Gallen



**Melde dich heute noch an!**